

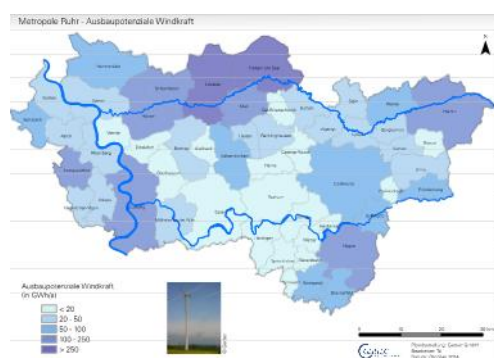
Projektsteckbrief

Regionales Klimaschutzkonzept zur Erschließung der Erneuerbaren-Energien-Potentiale in der Metropole Ruhr

Inhalt und Umfang der Leistung

Das Projekt hatte zum Ziel, möglichst viele erneuerbare Energiequellen (z. B. aus Wind, Solarenergie, Biomasse, Geothermie oder Wasserkraft) unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte nutzbar zu machen. Auf der Basis von 53 Einzelbilanzen aller Mitgliedskommunen der Metropole Ruhr wurde eine regionale Energie- und CO₂-Bilanz erstellt, sowie eine Potenzialermittlung an Erneuerbaren Energien. In enger Zusammenarbeit mit den Ruhrgebietskommunen und weiterer regionaler Akteure wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der einerseits den Abbau von Hemmnissen und andererseits eine bessere Erschließung der in der Region vorhandenen Potentiale für Erneuerbare Energien aufzeigt. Zusätzlich zur Auswertung bereits bestehender Potenzialanalysen (z.B. des LANUV) und der grafischen Darstellung dieser ermittelten Potentiale wurden eigene technische Potenzialabschätzungen zu einzelnen Erneuerbaren Energien (z.B. Abwasserwärme vor und nach einer Kläranlage, Wärme aus Grubenwasser etc.) durchgeführt. Dies erfolgte überwiegend auf GIS-Basis, zum Beispiel unter zu Hilfenahme von Daten aus der Flächennutzungskartierung zur Ermittlung von potenziellen Wärmeabnehmern im Umkreis von Kläranagen oder Grubenwasserhebungsstellen.

Leistungszeitraum	Mai 2014 – Mai 2016
Auftraggeber	Regionalverband Ruhr
Kontaktdaten	Referat Geoinformation und Raumbobachtung, Team Klimaschutz und Klimaanpassung
Projektteam	Sabine Lohoff, Andreas Hübner, Marc-André Täuber



REGIONALVERBAND
RUHR

